

Waldführung durchs Bokelfenn mit pilzkundlichem Schwerpunkt am 4. November 2023

**Führung: Steffen Schmitt, Gerd Höweler,
Thomas Schulte, Jürgen Albrecht**

Bericht: J. Albrecht



Trotz Wind- und Regenwarnung wagten sich rund 15 Teilnehmende zu einem Spaziergang durch den vereinseigenen Wald im Bokelfenn bei Oerlinghausen und wurden belohnt: der Wind blieb weitgehend aus und der Regen setzte erst zur Mitte der Exkursion ein und blieb erträglich. Ein besonderes und eher NABU-untypisches Schwerpunktthema waren die herbstlichen Pilze, von denen wir einige dank der fachkundigen Führung von Steffen Schmitt (pilzkundliche AG des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld) kennenlernen konnten.

Nach einer kurzen Einführung in den Standort Bokelfenn (Näheres dazu vgl. unsere Homepage <https://www.nabu-bielefeld.de/biotopschutzprojekte/wald-bokelfenn/>) erkundeten wir das Teilgebiet südlich der Bokelfenner Straße. Gleich zu Beginn stellte S. Schmitt den kuriosen Ohrlöffel-Stacheling vor, der auf abgefallenen Kiefernzapfen wächst, und kurz darauf am Wegrand die Herbstlorchel mit ihrem lappig gefalteten Hut. Sehr häufig und typisch für das herbstliche Bokelfenn war der Leberbraune (oder Späte) Milchling, ein Mykorrhiza-Pilz der Kiefer. Weitere Baumsymbionten waren u.a. Maronenröhrling, Knollenbätter-, Fliegen- und Perlpilz sowie mehrere vor Ort schwer bestimmbare Täublingsarten.

Aus der Gruppe der Bauchpilze, die ihre Sporen im Innern des Fruchtkörpers bilden und später ausstäuben, war der auffällige Dickschalige Kartoffelbovist häufig (auch ein Mykorrhizapilz), während die charakteristisch geformten Erdsterne nur vereinzelt gefunden wurden.

Pilze, die an lebendem und totem Holz wachsen, waren u.a. Hallimasch, Glimmertintling, Grünblättriger Schwefelkopf (dessen Lamellen vor allem im UV-Licht neongrün aufleuchten), Birkenporling, Schmetterlingstramete und verschiedene nicht näher bestimmte junge Schichtpilze und Porlinge.

Trotz ihrer teils geringen Größe auffällig und farbenfroh waren verschiedene Helmlinge, Lacktrichterlinge und Heftnabelinge. Besondere Beachtung fanden einige Pilze auf einer halboffenen und moosreichen angrenzenden Wiesenfläche, die nur auf nährstoffarmen Böden wachsen und daher selten und tlw. gefährdet sind: der prächtig gefärbte Mennigrote Saftling, ein fast weißer Ellerling und zahlreiche Erdzungen.

Aber auch der Geruchssinn wurde bedient, z.B. vom nach Schwefel riechenden Schwefelritterling oder dem muffig nach „Kartoffelkeller“ riechenden Gelben Knollenblätterpilz.

Während wir durchaus einige Giftpilze antrafen, wie z.B. Grünblättriger Schwefelkopf, Gelber Knollenblätterpilz, Fliegenpilz und Kahler Krempling, kamen die Speisepilzliebhaber mit Maronen- und Parasolpilzen weniger auf ihre Kosten. Dennoch war die Vielzahl der Formen und Farben sehr eindrucksvoll, auch wenn wir gegen Ende der Exkursion doch einigermaßen nass geworden waren! Mit verdientem Applaus verabschiedeten wir uns von Steffen Schmitt.

Den näher Interessierten sei der Beitrag von A. Bunzel und C. Salzenberg über die Pilze im Bokelfenn im Jahresband 15 (2022) der NABU Bielefeld empfohlen, auch wenn die dort aufgeführte Artenliste inzwischen deutlich erweitert werden konnte. Der Artikel kann von der o.g. Internetseite heruntergeladen werden.

Im Verlauf der Exkursion vorgestellte Pilze:

<i>Amanita citrina</i>	Gelber Knollenblätterpilz
<i>Amanita muscaria</i>	Fliegenpilz
<i>Amanita rubescens</i>	Perlpilz
<i>Armillaria</i> sp.	Hallimasch
<i>Auriscalpium vulgare</i>	Ohrlöffel-Stacheling
<i>Clitocybe</i> sp.	Trichterling
<i>Coprinus micaceus</i>	Glimmertintling
<i>Cortinarius</i> sp.	Gürtelfuß-Schleierling
<i>Cuphophyllus</i> cf. <i>virginus</i>	Jungfern-Ellerling
<i>Cystoderma</i> cf. <i>amianthinum</i>	Amiant-Körnchenschirmling
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Klebrig-schwarze Erdzunge
<i>Geastrum triplex</i>	Halskrausen-Erdstern
<i>Geastrum fimbriatum</i>	Gewimperter Erdstern
<i>Hebeloma</i> sp.	Fälbling
<i>Helvella crispa</i>	Herbstlorchel
<i>Hygrocybe miniata</i>	Mennigroter Saftling
<i>Hypholoma fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf
<i>Imleria badia</i>	Maronen-Röhrling
<i>Laccaria amethystina</i>	Violetter Lacktrichterling
<i>Laccaria bicolor</i>	Zweifarbiger Lacktrichterling
<i>Lactarius hepaticus</i>	Leberbrauner (=Später) Milchling
<i>Leotia lubrica</i>	Gemeines (=Grüngelbes) Gallertkappchen
<i>Macrolepiota procera</i>	Riesenschirmling (Parasol)
<i>Mycena acicula</i>	Orangeroter Helmling
<i>Paxillus involutus</i>	Kahler Krempling
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birkenporling
<i>Rhodocollybia</i> (=Collybia) <i>butyracea</i>	Horngrauer Rübling (=Butterrübling)
<i>Rickenella fibula</i>	Orange-farbener Heftelnabeling
<i>Rickenella swartzii</i>	Blaustieliger Heftelnabeling
<i>Russula</i> sp.	Täubling
<i>Scleroderma citrinum</i>	Dickschaliger Kartoffelbovist
<i>Trametes versicolor</i>	Schmetterlings-Tramete
<i>Tricholoma sulphureum</i>	Schwefelritterling





Abgebildete Pilze: Dickschaliger Kartoffelbovist, Birkenporling, Perlpilz, Mennigroter Saftling.